

## WASSERSTOFFMOBILITÄT

## Die H2NOW-Doppelspitze heißt Stefan Schwarzer und Andre Stracke

In Kürze hat H2NOW die angekündigte Doppelspitze. Stefan Schwarzer und Andre Stracke werden die neue Gesellschaft führen, die sich vorgenommen hat, deutschlandweit ein Netz von Wasserstofftankstellen für den Transportverkehr aufzuspannen. Stefan Schwarzer, in der Branche bekannt als ehemaliger oberster Portalanlagen-Vertriebler des Benninger Carwash-Spezialisten Christ, steht seit dem Start von H2NOW vor wenigen Monaten als Geschäftsführer bereits fest (tW 2023/9). Mit Andre Stracke, noch Leiter Mobility und Mitglied der Geschäftsleitung der Westfalen AG, haben die Gesellschafter SCORE und BMV nun ein weiteres Branchen-Schwergewicht für ihre neue H2-Gesellschaft gewinnen können. Stracke steigt zum 1. April 2024 als H2NOW-Geschäftsführer ein.

Gemeinsam werden Schwarzer und Stracke ein Team zusammenstellen, das sich auf die Suche nach mittelständischen Mineralöl- und Energieunternehmen macht, die in eine Wasserstoff-Verteil-Infrastruktur für schwere Trucks, Busse und leichte Nutzfahrzeuge investieren wollen. Als Poolgesellschaft dafür haben SCORE und BMV die H2 Alternative Energien GmbH gegründet. H2NOW wird die operative Einheit sein, die die technischen, ökonomischen, logistischen und administrativen Kompetenzen und Ressourcen der Partner bündelt und entsprechende Tankstellenvorhaben identifiziert und entwickelt.

Gerade auf der Ebene der Projekt-, Bau- und Förderanträge ist hier eine Menge Arbeit zu leisten. Mit Stefan Schwarzer und Andre Stracke stehen Politik und Verwaltung gleich zwei kompetente und sehr erfahrene Ansprechpartner zur Verfügung, heißt es von H2NOW weiter.

Noch ist der Wasserstoffmarkt hierzulande und in Europa überschaubar – aber er entwickelt sich, insbesondere wenn es um die Versorgung des Schwerlastverkehrs geht. Zusammen mit dem Wasserstoffinvestor H2



**Neben Stefan Schwarzer (r.) wurde Andre Stracke zum Geschäftsführer der neuen H2NOW berufen, weil er schon bei seinem bisherigen Arbeitgeber Westfalen AG erfolgreich den Umbau des Geschäftes in Richtung Mobility Hubs mit neuen emissionsarmen Antriebsenergien vorangetrieben hat. Die „Dekarbonisierung des Tankstellengeschäftes“ ist schon lange sein Thema, so die H2NOW-Gesellschafter. H2NOW ist seit Kurzem überdies Mitglied der Verbände UNITI und bft.**

Green Power & Logistics hat die H2 Mobility Deutschland gerade eine neue Lkw-Wasserstofftankstelle am Autohof der TotalEnergies in Magdeburg eröffnet. Das Joint Venture H2 Mobility, dem neben TotalEnergies, Shell, OMV, EG Group und Tank & Rast auch diverse Auto- und Lkw-Bauer, die Gas-Spezialisten Linde und Air Liquide sowie der Clean H2 Infra Fund als Investor angehören, steht für eine Vielzahl der bisher hierzulande errichteten H2-Tankstellen und ist Beleg dafür, dass sich solch große Investments am besten in Partnerschaft stemmen lassen.

Und so schließen sich weitere Unternehmen – auch aus dem Tankstellenmarkt – zusammen, um H2-Infrastrukturprojekte zu entwickeln: Die Münsteraner Westfalen AG, Strackes derzeitiger Arbeitgeber, etwa will mit RWE bis zu 70 H2-Tankstellen bis Ende des Jahrzehnts errichten. Der Essener Energieriese ist dabei für den Aufbau einer entsprechenden Elektrolyse-Erzeugungsanlagen zuständig. Die

JET-Mutter Phillips 66 wiederum hat mit der Schweizer H2 Energy gerade die JET H2 Energy aus der Taufe gehoben, die sogar über 200 H2-Tankstellen in Dänemark, Deutschland und Österreich errichten will – um nur zwei Beispiele zu nennen.

#### H2NOW: „Wettbewerbsvorteil klar ersichtlich“

In diesem Umfeld gilt es, sich zu positionieren, denn alle sind sie auf der Suche nach geeigneten Standorten, Objekten, Optionen. Die H2NOW-Beteiligten sehen sich mit dem jetzt gewählten „Kooperationsmodell“ gut aufgestellt, verschafft es ihnen doch ein hohes Maß an Flexibilität, Schnelligkeit aufgrund von flachen Hierarchien bei der Planung und Realisierung von Projekten sowie die Sicherheit durch die Gemeinschaft der Marke.

Mit dieser Beweglichkeit und Vielseitigkeit sei der „Wettbewerbsvorteil deutlich ersichtlich“, betonen die Gesellschafter. rw